

Weg frei für Lidl-Erweiterung

Mönsheimer Gemeinderat stimmt Änderung des Bebauungsplans zu

CLAUDIA KELLER | MÖNSHEIM

Der Lidl-Markt in Mönsheim plant eine Erweiterung. Für die Maßnahme soll der bislang gültige Bebauungsplan neu gefasst werden. In der Gemeinderatssitzung beantworteten Norman Gerber von Lidl und Stadtplaner Peter Fischer Fragen zu den Entwurfsunterlagen.

Bereits im November hatte sich das Gremium mit dem Thema beschäftigt, wobei einzelne Fragen offen blieben. Dazu gehörte unter anderem, ob der Gehweg südlich des Marktes, der an einen öffentlichen Weg anschließt, erhalten bleibt. „Der Weg wird selbstverständlich erhalten bleiben“, sagte Fischer. „Lidl will den kurzen Weg für die Einwohner ermöglichen.“

Der Stadtplaner machte deutlich, dass der ursprüngliche Bebauungsplan aus dem Jahr 2002 für das heutige Gebäude maßgeschneidert war. Für die Erweiterung müsse nun das enge Baufenster vergrößert werden. „Das Ganze spielt sich auf dem Lidl-Grundstück ab“, betonte Fischer. Auch nach der Erweiterung stehen rund 90 Parkplätze zur Verfügung.

Mit der Maßnahme soll die Verkaufsfläche von 800 Quadratmeter auf 1080 Quadratmeter vergrößert werden. Ursprünglich war eine noch größere Erweiterung angedacht. Vom Regierungspräsi-



Der Lidl-Markt in Mönsheim soll größer werden.

FOTO: TILO KELLER

dium Karlsruhe, vom Landratsamt und vom Regionalverband kam die Rückmeldung, dass einer Erweiterung der Verkaufsfläche auf maximal 1080 zugestimmt werden kann.

„Wir wollen weiterhin Nahversorger in Mönsheim sein“, merkte Gerber an. Er erwähnte auch, dass der Markt in Mönsheim für Lidl unterdurchschnittliche Umsätze hat. Es hätte also auch sein können, dass Lidl den Standort verlässt.

Als weitere Änderungen sind Korrekturen in den Bauvorschriften geplant. Werbeanlagen sollen statt fünf Quadratmetern an den Fassadenflächen auf neun Quadratmeter aufgestockt werden. Fischer machte darauf aufmerksam, dass es für die bestehende Werbeanlage bereits eine Ausnahmegenehmigung gebe. Eine weitere Änderung betrifft die Höhe der Werbepfahne, die von bislang

sechs Metern auf 7,5 Metern über Gelände begrenzt werden soll. Vorgesehen ist außerdem, bei den Regelungen der Leuchtreklame die Unzulässigkeit von „grelle Farben“ zu streichen.

Kritisiert wurde vom Gemeinderat der Wegfall des Stehcafés. Gerber erklärte, dass der bisherige Betreiber gekündigt habe, wodurch Platz für das neue Backkonzept von Lidl frei wurde. Vorgesehen ist ein Bereich, in dem Teiglinge frisch aufgebacken werden. Gemeinderätin Simone Reusch (BLM) regte an, dass Lidl ein Stehcafé betreibt. „Momentan kann ich mir das nicht vorstellen“, sagte Gerber.

Das Gremium stimmte abschließend dem Entwurf des Bebauungsplans zu sowie der öffentlichen Auslegung und der Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange.